

An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



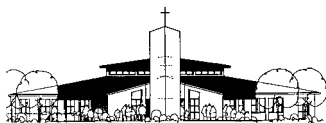
Im Mai

Ich wünsche dir,
dass du neugierig bleibst,
auf den Tag,
der dir geschenkt wird,
interessiert an den Menschen,
die dir begegnen,
offen für das Leben,
das dich überraschen will.

Ich wünsche dir,
dass du dich immer wieder
so jung fühlst
wie ein Morgen im Mai.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann



05
2018



Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

2. Mittwoch	15:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe 20:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenabendkreis (Werte im Wandel?)
6. Sonntag	Rogate 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die kirchliche Umweltsarbeit
9. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe
10. Donnerstag	Christi Himmelfahrt 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die Weltmission
13. Sonntag	Exaudi 10:00 Uhr, Johannis-Kirche: Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für das Plettenberger Sozialkaufhaus „Allertei“
15. Dienstag	10:00 Uhr, Altenzentrum St. Josef: Gottesdienst (Laddach)
16. Mittwoch	15:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe
17. Donnerstag	15:00 Uhr, Gemeindesaal: Geburtstagskaffeetrinken 19:30 Uhr, Kleiner Saal: Arbeitskreis Partnerschaft Missenye-Plettenberg
20. Sonntag	Pfingstsonntag 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die Bibelverbreitung in der Welt
21. Montag	Pfingstmontag 10:00 Uhr, Johannis-Kirche: Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen
23. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe

27. Sonntag	Trinitatis 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die eigene Gemeinde
30. Mittwoch	15:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe



Konfirmation am Sonntag, 22. April (Jubilate) in der Johannis-Kirche

Wöchentliche Angebote

Montag



18:00 Uhr, Eschenturnhalle: Volleyball für alle ab 15

Dienstag



16.00 Uhr, **Kleiner Saal:** Katechumenenunterricht
17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Mädchenjungschar

Mittwoch:



15:30 Uhr, **Gemeindehaus:** MiniClub (9.5., 23.5.)

Freitag:



17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Jungenjungschar

In den Pfingstferien vom 22.5.–25.5.2018 finden keine CVJM-Termine und kein Katechumenenunterricht statt!!!!!!!!!!!!



DARF MAN VORURTEILE HABEN?

Als die junge Frau mit Downsyndrom mit 18 Jahren eine Arbeit sucht, stößt sie bei mehreren Personalchefs auf viel Freundlichkeit, aber auf noch mehr Zurückhaltung. Nach etlichen vergeblichen Bewerbungen kann Friederike in einem Hotel als Küchenhilfe und Servicekraft anfangen. Ihr Chef sagt heute über sie: Es war ein Glücksfall, diese fleißige und stets ausgeglichene Frau eingestellt zu haben.

Vorurteile sind Pauschalurteile über ganze Gruppen: Frauen sind schlechter in Mathematik und Physik als Männer. Flüchtlinge sind häufiger kriminell als alle anderen. Hartz-IV-Empfänger sind bequemer als Erwerbstätige. Muslime unterdrücken ihre Frauen. Und eben: Behinderte Menschen bringen weniger Leistung im Beruf.

Grundsätzlich haben Vorurteile einen unbestreitbaren Nutzen: Sie erleichtern die Orientierung in einer unübersichtlichen Gesellschaft. Sie helfen, die Mengen an Informationen zu ordnen, die auf uns einströmen. Da liegt es nahe, Kennzeichen wie Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Vermögen, Religion als Hilfskriterien anzulegen – wenn denn diese Raster nur erste

Wahrnehmungshilfen wären und nicht, wie so oft, dauernde Werturteile einschließen: Frauen sollten besser nicht Physik studieren, Flüchtlinge in ihrer Heimat bleiben, Hartz-IV-Empfänger für ihre Bequemlichkeit nicht noch belohnt werden ... Nicht Kritik zu üben ist das Problem, sondern die möglicherweise dahinterstehende pauschale Abwertung anderer. Wer mit den eigenen Vorurteilen aufräumen will, muss kritisch seine verborgenen Werturteile hinterfragen. Dann kommt er vielleicht auch dem biblischen Ideal näher: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau ...“ (Galaterbrief 3,28).

Besser wäre es, Ängste und Vorurteile ruhig aufzuarbeiten – und ernsthaft auf sie einzugehen. Das setzt Offenheit auf allen Seiten voraus. Noch besser wäre: die Menschen, um die es geht, erst einmal gründlich persönlich kennenzulernen.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

